

Wichtige Tipps für Eltern

- › Sprechen Sie mit Ihrem Kind die Sprache, die Sie selbst am besten beherrschen und die Ihnen am nächsten ist.
- › Familiensprachen sind wichtig für die Identität Ihres Kindes und die Eltern-Kind-Beziehung.
- › Unterhalten Sie sich viel mit Ihrem Kind. Sprechen Sie auch schon mit Babys.
- › Bringen Sie Ihr Kind früh und regelmäßig in die Kita, damit es die deutsche Sprache lernen kann. Das Beherrschen des Deutschen ist wichtig für die Bildungschancen Ihres Kindes.
- › Nutzen Sie bei Bedarf Beratungs- und Förderangebote!



Nr. 1 – So geht Mehrsprachigkeit Mit Kindern die Familiensprache(n) sprechen

Weitere Flyer dieser Reihe und eine Literaturliste finden Sie unter:

www.zas.gwz-berlin.de/flyerreihe.html

Die Flyer sind in weiteren Sprachen erhältlich.

EMPFOHLENER RATGEBER

Solveig Chilla & Annette Fox-Boyer:

»Zweisprachigkeit/Bilingualität. Ein Ratgeber für Eltern.« Schulz-Kirchner Verlag, 2012.



BIVEM

HERAUSGEGEBEN VON

BIVEM – Berliner Interdisziplinärer Verbund
für Mehrsprachigkeit

c/o Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft
Schützenstraße 18 | 10117 Berlin

www.zas.gwz-berlin.de/bivem.html

UNSERE BERATUNGSANGEBOTE

www.zas.gwz-berlin.de/beratung.html

KONTAKT- UND BESTELLMÖGLICHKEIT

bivem@zas.gwz-berlin.de



Zentrum für Allgemeine
Sprachwissenschaft

GEFÖRDERT VON

beim Berlin

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Technologie
und Forschung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

D D



BIVEM



So geht Mehrsprachigkeit Mit Kindern die Familien- sprache(n) sprechen

1

WISSENSCHAFT FÜRS LEBEN
Fakten – Studien – Informationen
für Eltern und pädagogische Fachkräfte

Mit Kindern die Familiensprache(n) sprechen

- › Es ist gut, wenn Eltern mit ihren Kindern die Sprache sprechen, die sie am besten beherrschen und die ihnen am nächsten ist.

Warum?

- › Für die Eltern-Kind-Beziehung ist es wichtig, dass Eltern und Kinder eine gemeinsame Sprache haben, in der sich alle gut ausdrücken können. Je älter die Kinder werden, desto anspruchsvoller werden die Gespräche. Insbesondere in der Pubertät ist es wichtig, dass Eltern und Kinder miteinander über emotionale Themen sprechen können.
- › Die Erstsprache ist eine wichtige Grundlage für das weitere Sprachenlernen. Wenn Eltern sich darum bemühen, dass ihre Kinder gut in der Erstsprache sind, bereiten sie ihnen beste Voraussetzungen für das Erlernen weiterer Sprachen, z. B. der Zweitsprache Deutsch.
- › Mehrsprachigkeit hat viele Vorteile auf sprachlicher und kultureller Ebene.

Die Mehrheit der Menschen ist mehrsprachig, viele sprechen sogar drei, fünf oder mehr Sprachen gleichzeitig.

Mama, können alle Menschen zwei Sprachen sprechen?



Die Erstsprache fördern

- › Wichtig ist, dass Eltern von Geburt an mit ihren Kindern sprechen und dass Kinder langfristig viel Kontakt mit der Familiensprache haben, z. B. auch durch Großeltern, Freunde und Freizeitaktivitäten.



Wenn Eltern unterschiedliche Sprachen sprechen

- › Es ist kein Problem, wenn die Mutter eine andere Sprache mit dem Kind spricht als der Vater. Der Spracherwerb funktioniert besonders gut, wenn beide Eltern viel mit dem Kind sprechen.

Die deutsche Sprache fördern

- › Kinder lernen gut Deutsch, wenn sie möglichst früh in die Kita kommen. Wichtig ist, dass Kinder regelmäßig in die Kita gehen und an allen Gruppenaktivitäten (z. B. Morgenkreis, Projekttage, ...) teilnehmen, damit sie viel Deutsch hören und sprechen.

Aus der Wissenschaft

- › In der Presse wird gelegentlich kritisiert, dass Migranten mit ihren Kindern kein Deutsch sprechen. Ist diese Kritik berechtigt? Nein, unsere Forschungsergebnisse belegen, dass mehrsprachige Kinder, die zu Hause kein Deutsch sprechen, in vielen Bereichen keine schlechteren Deutschkenntnisse haben als Kinder, mit denen zu Hause Deutsch gesprochen wird.^[1]

^[1] A. Klassert & N. Gagarina: »Der Einfluss des elterlichen Inputs auf die Sprachentwicklung bilingualer Kinder: Evidenz aus russischsprachigen Migrantenfamilien in Berlin.« Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 4, 413–425, 2010.